

N. N., : Opferdampf stieg ... (1885)

- 1 Opferdampf stieg von der befleckten Erde
- 2 Wahrlich niemals herrlicher auf zum Himmel,
- 3 Denn, da dein Wort Märtyrerblut besiegelt,
- 4 Heilige Wahrheit,

- 5 Da der Pfaff sich — Pfaffe zugleich und Henker —
- 6 An der Gluthqual denkender Menschen letzte,
- 7 Da im Rauch sein Blick und des Ketzers Blick wie
- 8 Dolche sich kreuzten. —

- 9 Jene Gluth, entfacht in dem Schooß des Dunkels,
- 10 Ueberraschend siegreich den Bezirk der Scheite,
- 11 Ward des Dunkels Feind — und der Strom der Zeiten
- 12 Wird sie nie löschen.

- 13 Nein! Sie glüht! Und wär's in den fernsten Tagen, —
- 14 Asche wird die finstere Tempelhalle,
- 15 Drin geknechtet seufzet der Geist der Menschheit,
- 16 Hegend und reifend

- 17 Eine Saat, die spätere Enkel ernten,
- 18 Faßt sie Herzen, die sie entflammt zu reden —
- 19 Ihre Macht verkündigend hat sie meine
- 20 Lieder befeuert.

(Textopus: Opferdampf stieg Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21592>)